

Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 126. |

Donnerstag den 19. August 1897.

| 58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nachdem in Beinstein die Maul- und Klauenseuche eine größere Verbreitung genommen hat, sind folgende weitere Schutzmaßregeln verfügt worden:

- 1) Aus Beinstein dürfen Wiederläufer und Schweine ohne ausdrückliche Genehmigung der Polizeibehörde nicht entfernt werden. (§ 59a der bundesrätl. Instruktion vom 27. Juni 1895.) Die Ausfuhr von gesundem Vieh kann zum Zweck der sofortigen Abschachtung vom Schultheißenamt unter bestimmten Bedingungen gestattet werden.
- 2) Das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch Beinstein ist verboten. (§ 64 Abs. 3 der cit. Instruktion.)
- 3) Die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen und Tränken ist für Wiederläufer und Schweine in Beinstein verboten. (§ 21 Abs. 1 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880.)

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen ziehen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich.

Waiblingen, den 14. Aug. 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

In Enderbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln wurden wieder aufgehoben.

Waiblingen, den 17. August 1897.

R. Oberamt: Amtmann Fritsch, St. B.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

Güter-Verpachtung.

Die hofkammerlichen Güter auf nachgenannten Markungen, deren 12jährige Pachtzeit an Martini d. J. abläuft, werden wieder in den jetztherigen Pachtlösen, wie folgt, verpachtet:

- 1) die Acker, Wiesen und Baumgüter auf der Markung **Rommelshausen**

am **S a m s t a g** den 21. August,

vormittags 8 Uhr

auf dem Rathause daselbst,

- 2) die Acker auf der Markung **Fellbach**

am **M o n t a g** den 23. August,

vormittags 8 Uhr

auf dem Rathause in Fellbach,

- 3) die Schafwiesen auf der Markung **Enderbach**

am **M o n t a g** den 23. August,

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in Enderbach,

- 4) der Mühlwegacker und die Schaf- und Verwaltungswiesen auf der Markung **Beinstein** und der Weitsacker auf der Markung **Waiblingen**

am **M o n t a g** den 23. August,

nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathause in Beinstein,

- 5) die Acker, Wiesen, Baumgüter, Ländel und Gärten auf der Markung **Stetten**

am **M i t t w o c h** und **D o n n e r s t a g** den 25. und 26. August,

je vormittags 8 Uhr

auf dem Rathause in Stetten.

Waiblingen.

Wiederholte Zahlungsaufforderung.

In der Konkursache der **Veronika Westhäuser** von hier werden die Baarenschuldner wiederholt aufgefordert, in Bälde Zahlung an den Unterzeichneten zu leisten, widrigenfalls dieselben eingeklagt werden müßten! Hierbei werden dieselben darauf aufmerksam gemacht, daß etwaige Gegen- und Abrechnungen vom Haus-Bauwesen der **Anna Maria Dietzsch** herrührend, welche letztere diese selbst betreffen und bei ihr geltend zu machen sind, nicht angehen.

Den 17. August 1897.

Konkursverwalter:

Gerichtsnotar **Seitz**.

Privat-Anzeigen.

Spurlos verschwunden **Palmitin-Seife**

Sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthen, rote Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co. in Kadeben-Dresden
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
à Stück 50 Pfg. bei:
Apotheker **G. Warggraff**.

wird zur Vieblingsseife jeder Familie nach einmaligem Gebrauch. Stk. 25 Pf. zu haben bei
G. Gege, Friseur, Waiblingen.

Waiblingen.

Schriften

von Herrn **Prediger C. Schrent**
sind zu haben bei
Fr. Spiek, Buchb.

Turnverein Waiblingen.

General-Versammlung.

Am **M o n t a g** den 23. August,

abends 8 Uhr

findet die jährliche Generalversammlung im Lokal statt.

Tages-Ordnung:

Kassenbericht.

Entlastung des Kassiers und Ausschusses.

Neuwahl desselben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Ausschuss.

Waiblingen.

Bauarbeiten.

Zu dem Neubau des Herrn **Wilh. Schippert**, Handelsgärtner hier habe ich folgende Arbeiten zu vergeben:

Schreinerarbeit

Glasarbeit

Schlosserarbeit

Flaschnerarbeit

Oelfarbanstrich.

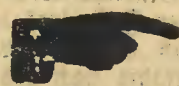
Pläne und Preiszettel sind bei mir zur Einsicht aufgelegt. Die Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

M i t t w o c h den 18. August,

abends 6 Uhr

mit entsprechender Aufschrift versehen bei mir abzugeben.

Amtsbaumeister **Akermann**.



Bodenöl.



Das beste u. billigste aller Bodenöle ist das einzig absolut geruchlose **Résinoline**. Trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl.

(H.-1844 J.)

Gesetzlich geschützt — Preis per Liter M. 1.25.
Das Generaldepot: **Koch & Schenk** in **Ludwigsburg**.

Zu haben in **Waiblingen** bei **D. Reinhardt-Vollmer**; **Winnenden** bei **G. Häussermann**; **G. A. Stütz**.



Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma hält vorrätig die **C. F. Buck'sche Buchdruckerei**.

Etter's Haustrunk

kommt an Güte und Wohlgeschmack nahezu dem besten Naturmost gleich.

Julius Schraders Kunst-Mostsubstanzen in Extraktform

sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichen Haustrunkes (Kunstmostes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich Kunst-Mostsubstanzen in Extraktform v. Julius Schrader in Feuerbach. Port. zu 150 Lit. M. 3.20 (ohne Zucker). In Waiblingen bei: Apoth. Marggraff. Winnenden: Apoth. Smellin. Untertürkheim: Apotheke. Fellbach: Apotheke.



General-Vertrieb für die Oberämter Cannstatt, Eßlingen, Waiblingen, Leonberg, Carl Brahm und Jakob Hirsch in Cannstatt, F. Bög in Wangen, welche direkt ins Haus liefern.

Nächste Ziehung bestimmt 6. September

Grosse

Stuttgarter Ausstellungslotterie

der Deutschen Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen Gewerbehalle — 14. bis 31. August.

900 Geldgewinne, 3 Hauptgewinne, zusammen 1355 Gewinne

Originallose à Mk. 1.—, 11 St. Mk. 10.—

mehr nach Uebereinkunft, Porto u. Liste 25 Pf.

Zu haben in den bekanntesten Loggeschäften, sowie bei den Generalagenturen

Thomä & Mayer, Stuttgart u. C. Breitmeyer, Stuttgart.



Frachtbriefe

empfehlen

C. F. Bud,

Württemberg.

Stuttgart, 15. Aug. (Geburt einer Prinzessin.) Ihre Kaiserl. Hoheit die Herzogin Albrecht von Württemberg, Margareta Sophie, Erzherzogin von Oesterreich, ist heute früh 1 Uhr in Gmunden von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden worden. Die drei älteren Kinder des herzoglichen Paares sind: Herzog Philipp Albrecht, geboren am 14. November 1893, Herzog Albrecht Eugen, geb. 8. Januar 1895 und Herzog Karl Alexander, geb. 12. März 1896.

Stuttgart, 15. Aug. (Vom Rathaus.) Für die zweite besoldete Stadtratstelle mit 8500 M. Gehalt und 3000 M. Diäten ist Rechtsanwalt Stockmayer in Aussicht genommen, welcher f. St. gegen Gauß mit einer Stimme unterlag.

Stuttgart, 15. August. (Militärisches.) Als beste Kompagnie im Schießen hat sich auch dieses Jahr wieder die Kompagnie 7. Inf.-Reg. (Hauptmann Fehrling) erwiesen; bei 800 Meter Distanz hat dieselbe auf 100 Schuß 17 Treffer aufzuweisen.

[Vom Heere.] Am 17. Aug. wurden diejenigen Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes, welche in diesem Jahre ausgehoben sind und nicht freiwillig ein Jahr dienen wollen, beim Inf.-Reg. 120 in Weingarten zur Ableistung der 10wöchigen Dienstzeit eingestellt.

— Arbeiter-Rückfahrkarten. Den bei Beratung des Eisenbahnetats für 1897/99 durch die Landstände geltend gemachten Wünschen um Einführung einer billigen Fahrgelegenheit für Arbeiter, deren Wohnort von dem Arbeitsort so entfernt ist, daß sie nicht jeden Tag hin- und herfahren können, wird vom 15. August an durch Ausgabe von im Preise ermäßigten Arbeiter-Rückfahrkarten Rechnung getragen werden. Diese Rückfahrkarten berechnen a) entweder zur Hinfahrt vom Wohnort nach dem Arbeitsort am Tage nach einem Sonn- oder Feiertag und zur Rückfahrt nach dem Wohnort am Tage vor dem nächstfolgenden Sonn- oder Feiertage, oder b) zur Hinfahrt vom Arbeitsort nach dem Wohnort am Tage vor einem Sonn- oder Feiertage und zur Rückfahrt nach dem Arbeitsort am Tage nach diesem Sonn- oder Feiertage, und wenn mehrere Feiertage auf einander folgen, am Tage nach dem letzten dieser Feiertage. Liegt zwischen mehreren Feiertagen ein Werktag, so ist es zulässig, die Rückfahrt erst am Tage nach den auf diesem Werktag folgenden Feiertagen zurückzulegen. In Fällen, in denen die Arbeiter bei Benützung des ersten Zugs am Tage nach einem Sonn- oder Feiertag zu spät auf der Arbeitsstelle eintreffen würden, kann von der Generaldirektion der Staatsbahnen die Fahrt am Abend des Sonn- oder Feiertags gestattet werden. Der Generaldirektion der Staatsbahnen ist außerdem vorbehalten, für den Fall eines besonderen Bedürfnisses Arbeiter-Rückfahrkarten auch an anderen als den vorstehend bezeichneten Tagen zur Hin- bzw. Rückfahrt nach und von dem Wohnort bzw. Arbeitsort unter besonderen, näher festzustellenden Bedingungen zuzulassen. Im übrigen finden die allgemeinen Bestimmungen für Arbeiter-Wochenkarten auch auf Arbeiter-Rückfahrkarten sinngemäße Anwendung. Die Berechnung des Preises der Arbeiter-Rückfahrkarten erfolgt nach einem Einheitsfaze von 1 Pf. für 1 Tarif-Kilometer (somit für Hin- und Rückfahrt 2 Pf. für den Kilometer der einfachen Fahrt). Der Erhebungsbetrag wird auf 10 Pf. aufgerundet.

Cannstatt, 17. August. Die Versteigerung der Wirtschaftsplätze für das am Sonntag 26. September beginnende und bis Mittwoch 29. September Abends dauernde Volksfest findet am Montag den 6. September von 9 Uhr Vormittags an statt.

Untertürkheim, 17. Aug. Wie gering die Obstertträge heuer sind! Die Gemeinde löste für geschätzte 37 Simri 37 M.

Eßlingen, 17. August. Vorgestern früh zwischen 4 und 5 Uhr kam es in der Oberthorstraße zwischen mehreren jungen Burschen zu einer Schlägerei, wobei einer einem andern den rechten Daumen durchgebissen hat. Der Thäter wurde zur Anzeige gebracht.

Leonberg, 16. Aug. Kaum sind die von dem letzten großen Brand zerstörten Häuser wieder aufgebaut, so brach vergangene Nacht um 12 Uhr schon wieder ein sehr großer Brand hier aus. Das Feuer

entstand in der Scheuer des Immanuel Meidele, zwischen der Kloster- und Schmalzgasse, verbreitete sich ungeheuer rasch über die Nachbargebäude und äscherte vier Wohnhäuser und vier Scheuern vollständig ein. Bei der engen Bauart jenes Stadtteils waren noch weitere Gebäude sehr gefährdet, deren Bewohner ihre Mobilien bereits geflüchtet hatten; es gelang aber den Anstrengungen der Feuerwehren von hier und den Nachbarorten, dem Feuer Einhalt zu thun. Brandbeschädigt sind: Straßenswart Koppeler, Schuhmacher Wagner, Friedrich Binder, Jakob Blessing, Schneider Bentel, Josenhans, Christian Ziegler, Christoph Notter etc. Die abgebrannten Häuser waren je von 3 bis 4 Familien bewohnt, welche nun obdachlos sind. Von den Mobilien konnte übrigens ein großer Teil gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Leonberg, 16. Aug. Ueber den Brand sind noch folgende Einzelheiten nachzutragen: Das Feuer war in der Scheuer des Küblers Meidele, zwischen der unteren Kloster- und Schmalzgasse gelegen, auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ausgebrochen. Bei der engen Bauart des Stadtteils griff es mit großer Geschwindigkeit um sich. Fünf insgesammt von 8 Familien bewohnte Wohnhäuser und 7 mit den reichen Erträgen der Ernte wohlgefüllte Scheuern und Stallgebäude, darunter eine Doppelscheuer, wurden von den Flammen zerstört. Die Feuerwehren von hier, Höfingen und Eßlingen hatten ein schweres Stück Arbeit zu vollbringen, um die vielen nur durch Gänge oder schmale Gäßchen von dem Feuerherde getrennten Gebäude zu schützen. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf über 20 000 M. Wie man hört, sind glücklicherweise sämtliche Abgebrannte versichert.

Ludwigsburg, 17. Aug. Obstverkauf. Der insgesamt zu 2304 Simri Birnen geschätzte Obsterttrag in der Thalacker, Osterholz- und Verchenholzallee wurde gestern vormittag in 10 Abteilungen für 4192 M. verkauft.

Bietigheim, 16. Aug. In den letzten Tagen ist das Gasth. z. Rose um den Preis von 25000 M. in andern Besitz übergegangen. Es ist dies die achte Wirtschaft, welche im Laufe des Jahres zu schönem Preise verkauft wurde. — Die in verschiedenen Blättern verbreitete Vergiftungsgeschichte, wonach durch Verwendung schlecht gereinigter kupferner Kessel eine Anzahl Personen hier erkrankt seien, ist unrichtig. In Bietigheim ist nichts derartiges vorgekommen.

Badnang, 16. August. (27 Jahre eine Kugel im Körper.) Vor acht Tagen wurde unter Beteiligung einer Reihe von Kriegervereinen der allgemein beliebte Deconom Fr. Degele von Mittelschönthal hier zur letzten Ruhe bestattet. Derselbe wurde am 2. Dezember 1870 bei Biliters, als er gerade ein Reserverbad in sein Geschäft einführen wollte, von einer Chassepotkugel getroffen, daß er zurücksank und das Rad auf ihn fiel. Leider konnte der Sitz des Geschosses nicht entdeckt werden, auch durch eine unlängst mittelst Röntgenstrahlen vorgenommene Durchleuchtung nicht. Die Wunde eiterte in dieser langen Zeit meist fort und verursachte dem Manne zeitweilig viele Beschwerden und Schmerzen; neuerdings heilte sie aber zu und führte den Tod des 51jährigen Braven herbei. Durch die nun vorgenommene Sektion wurde die Kugel im kleinen Becken in Knochen eingezwängt vorgefunden.

Gmünd, 16. Aug. Eine Insassin des Armenhauses St. Katharina, welche gegen ihren 22jährigen Sohn wegen eines Geldbetrugs Strafantrag gestellt hatte, versuchte am Samstag, als der Sohn in ihrer Wohnung erschien, aus Furcht vor demselben sich mit einem Seile aus dem Fenster herabzulassen, kam aber zu Fall und brach einen Fuß. Der Sohn ergriff die Flucht.

Unterseelechtbach, 17. August. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde dem Mühlenbesitzer Fischer von unbekannter Hand ein schlimmer Streich gespielt, indem der Abschluß zum Fischteich geöffnet wurde, wodurch 600 junge Forellen in die Wieslauf schwammen. Der Thäter des Bubenstückes ist noch nicht ermittelt.

Pfalzgrafenweiler, 16. August. Eine Unglückskunde durchlebte gestern abend unsern Ort. Einige in der Scheuer des Schreiners Wurster spielende Knaben kamen auf den Gedanken, einander durch

Hinaufziehen an einem Seil zu erfreuen. Als der zuerst hinaufgezogene 65-jährige Christian Küssel, Sohn des Tagelöhners Johannes Küssel, einige Meter vom Boden entfernt war, rief er angsterfüllt seinen Kameraden zu, sie sollen ihn wieder hinablassen. Ungeschickter Weise verließen diese sofort das Seil und der Kleine stürzte so unglücklich auf den Scheuerboden, daß er eine Stunde nachher seinen Verletzungen erlag.

Mühlhausen a. G., 15. Aug. Ein 15-jähr. Bursche, der auf der Straße von Großsachsenheim nach Kleinsachsenheim nach Hause ging, wurde von einem Handwerksburschen angefallen und von diesem mit dem Messer am ganzen Körper so zugerichtet, daß er Tags darauf seinen fürchterlichen Verletzungen erliegen ist.

Sangenburg, 14. Aug. (Einbruch.) In dem benachbarten Kesselbach erhielt dieser Tage der Bauer B. durch den Agenten einer Hagelversicherung seine Entschädigung im Betrage von 4000 M. ausbezahlt. Die Sache wurde im Orte laut und in der Nacht wurde bei ihm auf erschwerter Weise eingebrochen. Glücklicherweise hatte der Bauer das Geld anderswo aufbewahrt, als da, wo es der Einbrecher suchte. Tisch, Kommode und Kasten fand man am Morgen erbrochen und durchwühlt vor, aber der Bauer hatte das Geld mit in seine Schlafkammer genommen und so mußte der Dieb leer abziehen. Nach dem Täter der, wie die Spuren bewiesen, mit den Räumlchkeiten bekannt war, wird eifrigst gefahndet.

Reutlingen, 15. Aug. Der erste Gewinn der hies. Kirchenbau-Lotterie mit 30,000 M. ist einem Droschkentritscher in Frankfurt a. M. zu gefallen.

Urach, 14. Aug. Heute in aller Frühe wurde unter militärischer Bedeckung ein Soldat hier durchgeführt, der sich vor einigen Tagen an einer Kasse auf dem Truppenübungsplatz vergriffen und 300 M. entwendet hatte. Er soll etwa 40 M. teils für sich, teils für andere in auffälliger Weise verbraucht haben, wodurch der Verdacht der Thäterschaft auf ihn gelenkt wurde; der Rest wurde noch bei ihm vorgefunden. Der Verdict des Diebes ist um so sträflicher, als er einer wohlhabenden Familie angehören soll. — Am Mittwoch hat sich ein Soldat durch eigene Unvorsichtigkeit beim Schießen verletzt. Derselbe wollte ein seine Schußrichtung versperrendes Grasbüschel mit der linken Hand entfernen und zog das gespannte Gewehr hiebei mit der rechten Hand zurück. Das Gewehr entlud sich und das Geschoss ging ihm durch die linke Hand.

Münsingen, 14. Aug. (Diebstahl.) Seitens eines Offizierspferdeburschen wurden vorgestern Abend dem Wächter der Fezlerschen Baracke 300 M. in Gold aus seinem Koffer gestohlen. Der Dieb logierte in genannter Baracke. Das Geld verberg er in einer gefüllten Schmierbüchse. Nachdem sich das ganze Hotel- und Barackenpersonal hatte einer Leibes- und Zimmervisitation unterwerfen müssen, fiel es einem Herrn auf, daß die fragliche Büchse nicht mehr an ihrem ursprünglichen Plage stand. Er öffnete dieselbe und stoberte etwas in dem Fett herum. Dabei kamen noch 260 M. zum Vorschein.

Seutkirch, 14. Aug. Gestern Vorm. verunglückte bei einem Bauwesen der etwa 50 Jahre alte Maurer Baber. Er war mit seiner Arbeit beinahe fertig, als die Leiter, auf der er stand, wich und er kopfüber herabstürzte. Infolge eines Schädelbruchs war er sofort bewußtlos und verschied bald.

Saulgau, 16. Aug. Gestern Abend nach Abgang des letzten Zuges von Hochberg nach Mühlhausen wurde, etwa 60 m von der Station Hochberg entfernt, der 69 Jahre alte Bauer Joh. Ostertag von Glochen gräßlich verstümmelt auf dem Bahngleise aufgefunden. Wie das Unglück sich zugetragen, kann nicht festgestellt werden. Vermutlich hat der Verunglückte die Station Hochberg übersehen und wollte, als er dies wahrnahm und der Zug bereits im Gang war, doch noch aussteigen und kam hiebei unter die Räder.

Ulm, 16. Aug. (Tanninbäder.) Den von J. Stanger hier erfundenen und bereits in ganz Europa patentierten Tanninbädern scheint eine bedeutende Zukunft bevorzustehen. Um eine ansehnliche Summe hat bereits die Kathreiner'sche Aktiengesellschaft in München die Ausnützung des Patents für Oberbayern erhalten und auch schon von anderen Seiten wurde unterhandelt; auch ein Sachverständiger des Stuttgarter Schwimmbades war hier und soll das elektrische Tanninbad in nicht zu ferne Zeit auch dort eingerichtet werden. Hier in Ulm hat der Erfinder ein größeres Anwesen gekauft, wohin das Bad verlegt wird. Geradezu wunderbar sind die Erfolge und der Besuch des Bades ist schon ein ganz bedeutender. Es sollen beispielsweise Leute, die mit vollständig gelähmtem Fuß ankamen, schon nach Gebrauch weniger Bäder wieder gehen können.

Gestorben: 16. Aug. zu Maulbronn Oberamtsrichter Karl Zeller, 62 J. a.

Deutsches Reich.

Berlin 17. Aug. Das N. Journ. meldet aus Hamburg: Der französische Dampfer Isle de Malaga ist bei Alderney (Insel im Kanal) auf Felsen geraten und gesunken. 4 Personen wurden gerettet. Der Kapitän und 20 Mann werden vermißt.

— [Aus der Reichshauptstadt.] Automaten für den Verkauf von Postwertzeichen werden jetzt in Berlin aufgestellt, zwar zunächst nicht in den Schaltervorräumen der Postämter, sondern auf den Bahnhöfen. Die k. Eisenbahndirektion Berlin hat der Gesellschaft für automatischen Verkauf die Ermächtigung erteilt, auf sämtlichen ihr unterstellten Bahnhöfen Automaten für den Verkauf von Ansichtspostkarten mit Marke aufzustellen. Die Marke ist vorläufig aufgelegt, wird aber später von der Reichsdruckerei aufgedruckt werden. Auf den in Betracht

kommenden etwa 120 Stationen werden im Ganzen ungefähr 200 solcher Apparate aufgestellt werden. Die Automaten senden für je 10 Pf. eine Karte aus einer Sammlung von etwa 80 verschiedenen Ansichten aus Berlin und seiner Umgebung, sowie einen Bleistift. Bei jedem Apparat wird mit der Auswahl der abgebildeten Sehenswürdigkeiten auf die Umgebung des Bahnhofs Rücksicht genommen, wie die Apparate überhaupt stets wechselnde Ansichten enthalten sollen. Zwei der Automaten sind schon auf dem Anhalter Bahnhof in Thätigkeit; die Aufstellung weiterer Apparate auf den Hauptbahnhöfen Berlins, dem Potsdamer, Lehrter und Schlesienschen Bahnhof, den Bahnhöfen Friedrichstraße und Alexanderplatz ist in Angriff genommen.

Köln a. Rh., 16. August Die Köln. Ztg. meldet aus Konstantinopel von gestern: Eine neue Stöckung in den Friedensverhandlungen ist eingetreten, weil England sich weigert, das türkische Verlangen auf Besetzung des Landes südlich von Larissa und Bolo bis zur Zahlung der Kriegsentchädigung anzunehmen. Der englische Botschafter hatte dies früher zugestanden; die englische Regierung macht aber jetzt Schwierigkeiten.

Hannover, 15. Aug. Die kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion Hannover gibt bekannt: Am 14. ds. Abends gegen 9 Uhr ist auf der Bahnstrecke Lehrte-Hamburg und zwar auf freier Strecke zwischen den Stationen Gelle und Eschede der aus 7 Wagen bestehende Zug 738 mit der Lokomotive und 4 Wagen entgleist. Hierbei wurden 3 Personen getötet: Ernst Otto aus Flensburg, Schaer aus Gronau und H. A. Henning aus Hamburg, ferner 16 Personen, darunter 3 schwer, verletzt. Die sofort aus Gelle und Uelzen herbeigerufenen Ärzte legten den Verletzten den ersten Verband an und sorgten für die Ueberführung nach Gelle. Die Ursache des Unglücks hat noch nicht festgestellt werden können. Die entgleisten Wagen sperren beide Hauptgleise, jedoch war um 5 Uhr das Westgleise wieder fahrbar und konnte der Bahnbetrieb zwischen Gelle und Eschede eingeleist wieder aufgenommen werden. Die Reisenden der sonstigen Züge fanden zum Teil durch Umleitung der Züge, zum Teil durch Umsteigen an der Unfallstelle möglichst schnelle Beförderung.

Mannheim, 11. August. Das größte Aufsehen erregt in hiesiger Stadt, die Verhaftung des früheren Stadtverordneten und Kohlenhändlers Fuhs, der der Hehlerei dringend verdächtig ist. Fuhs, der schon verschiedene Ehrenämter bekleidet und im öffentlichen Leben der Stadt eine große Rolle gespielt hat, ist in eine Diebstahlsaffäre zum Nachteil der Rhederei Stimmis verwickelt, denn er hat von den von Arbeitern der Rhederei „en gros“ gestohlenen Kohlen weit unter Wert angekauft. Fuhs ist, wie man hört, geständig und hat bereits zugestanden, sechs Waggons Kohlen sich auf unrechtmäßige Weise erworben zu haben. Gleichfalls in derselben Sache ist der Kohlenhändler und Reservelieutenant Luz jr. verhaftet worden, der auch bedeutende Quantitäten Kohlen von der gleichen unsauberen Quelle zu auffallend niederm Preise bezogen hat. Luz, der vorgestern gegen eine Kaution von 6000 M. freigelassen worden war, wurde gestern von neuem in Haft genommen.

Mannheim, 15. Aug. Die Voruntersuchung der Kohlendiebstahlsaffäre ist nunmehr abgeschlossen. Im Ganzen hat der betr. Oberarbeiter 56 Eisenbahnwagen Kohlen gestohlen. Neue Verhaftungen sind nicht erfolgt. Als Sachverständige wurden ein hiesiger und zwei auswärtige Kohlenhändler bestimmt.

Aus Baden, 13. August. (Unangenehme Ueberraschung.) Die Amateurphotographen haben schon Manchem eine gerade nicht erfreuliche Ueberraschung bereitet. Dies lehrt auch ein Vorfall, der sich erst vor einigen Tagen ereignete. In einem Coupé des Schnellzugs nach W. kamen zwei Fremde ins Gespräch und der eine zeigte seinem Reisegefährten eine selbstaufgenommene Photographie, die er im Bade in K. aufgenommen. Wie erstaunte letzterer aber, als er auf dem Bilde auch seine Gattin erkannte, die auf dem Balkon einer Wohnung auf dem Schoße eines jungen Mannes saß. Die Reise wurde unterbrochen, der Gatte fuhr sofort nach K., um seine „treue“ Lebensgefährtin unvermutet zu überraschen.

Mürnberg, 16. Aug. Ein Postaspirant von hier ist seit gestern Abend mit 25 000 M. flüchtig.

Ausland.

Wien 13. August. (Verhaftung eines 30 000 Rubel Diebes.) Der 29-jährige Simon Konstantinoff, in Taganrog in Rußland geboren, türkischer Unterthan, hatte seinem Chef, dem Getreideagenten Bignatelli in Kostoff Ende Juli 30 000 Rubel gestohlen und wurde gestern früh hier in Wien in einem Hotel auf der Wieden verhaftet. Er hatte sich dort am 11. d. M. einlogiert und sich unter dem Namen Simon Nidla gemeldet. In seinem Koffer fand man den ganzen Betrag von 30 000 Rubeln, ferner mehrere tausend Franks in Gold und in Noten und noch einige hundert Rubel. Er wurde dem Landesgerichte eingeliefert.

Wien, 15. Aug. Bei der Station Wittmannsdorf in Niederösterreich stießen 2 Personenzüge zusammen. 3 Reisende wurden dabei schwer und 3 leicht verletzt. 6 Waggons sind beschädigt.

— Wien. Zündhölzchen aus Papier ist die neueste Erfindung der Zündholzindustrie in Oesterreich, wo bekanntlich diese nützliche Erfindung gemacht worden ist; es handelt sich zunächst, wie die „N. Fr. Pr.“ mitteilt, um den Ersatz für die inländischen, englischen und italienischen Wachstreichhölzer. Eine Wiener Firma hat diese Erfindung vor etwa Jahresfrist erworben, ein Stablisement bei Wiener-Neustadt errichtet, und nach überaus mühevollen Versuchen ist es gelungen, ein Fabrikat herzustellen, welches Aufsehen erregen wird. Die von dieser Firma erzeugten Zündmasseträger aus Pappe, Paper vestas genannt,

gelangen schon in diesen Tagen in den Handel, und zwar in ganz neuartiger und hübscher Ausfertigung. Die Brenndauer dieser Zündstäbchen ist eine geradezu unglaubliche; ein derartiges Stäbchen, an Größe und Aussehen einem schwedischen Zündhölzchen vollkommen gleich, brennt etwa drei Minuten und reicht hin, ein drittes Stodwerk zu erreichen, ohne daß ein derartiges Stäbchen erlischt. Während bei den bisher erzeugten Wachsstreichhölzern weißer Phosphor verwendet wird, sind die jetzt in den Handel gebrachten Paper vestas mit Köpfchen aus einer neuen, vollkommen giftfreien Zündmasse versehen und übertreffen alle bisherigen ähnlichen Erzeugnisse.

— Dreitausend Zähne gestohlen. Die Wiener Firma für zahntechnische Artikel Weiß u. Schwarz zeigte die Polizei an, daß sie größere Abgänge von Goldplomben wahrgenommen habe. Die Goldplomben liegen in kleinen Schachteln verwahrt. Bisher wurde ein Abgang von 140 Schachteln im Wert von 1680 Gulden festgestellt. Am 9. d. M. fehlten wieder neun Schachteln. Der Verdacht, diese Diebstähle verübt zu haben, lenkte sich gegen den Kontoristen Paul Walter, welcher seit zwei Monaten bei der Firma angestellt ist. Er wurde zur Polizei geladen und zugleich in seiner Wohnung eine Durchsuchung vorgenommen. Die Goldplomben wurden zwar nicht vorgefunden, dagegen fand man dreitausend Zähne, dreihundert Zahnkronen, Wachsplatten und Goldblech im Werte von 1000 Gulden, welche er seinen Chef gestohlen hatte. Außerdem wurden Postscheine gefunden über Platina, die er an eine Firma nach Hamburg gesendet und wofür er als Erlös mehrere hundert Mark erhalten hat. Auch diese Platina hat Walter seinen Chef gestohlen. Es besteht der begründete Verdacht, daß er auch die Goldplomben sich angeeignet hat.

Paris, 15. Aug. Das Säbelduell zwischen dem Grafen von Turin (dem zweiten Sohn des verstorbenen Herzogs von Aosta) und dem Prinzen Heinrich von Orleans fand heute früh 5 Uhr im Bois des Marchaux bei Vincennes statt. Es dauerte 26 Minuten und wurde in 5 Sätzen ausgefochten. Der Prinz von Orleans erhielt 2 schwere Wunden an der rechten Schulter und an der rechten Bauchseite. Der Graf von Turin wurde an der rechten Hand verwundet. Der Prinz von Orleans wurde zum Palais seines Vaters, des Herzogs von Chartres, transportiert. Leontiew und Abogadro leiteten abwechselnd das Duell, das mit großer Erbitterung ausgefochten wurde.

Paris, 16. Aug. Der Präsident der Republik reist morgen früh von Havre ab, um sich nach Paris zu begeben. Mittwoch früh tritt er dann seine Reise nach Russland an. Die Stadt Havre gedenkt seinen Abschied besonders feierlich zu gestalten. Dem Tempel wird aus Petersburg Großes über die Vorbereitungen zum Empfange des Präsidenten mitgeteilt. Ueber 100 Begrüßungsbote werden dem französl. Gesandten entgegenfahren. Die Nachfrage nach französischen und russischen Fahnen sei so groß, daß täglich ganze Wagenladungen von Warschau und Moskau mit Fahnenstoffen ankommen. Allerhand Neuheiten werden auf den Namen „Felix Faure“ getauft. Die Petersburger Künstler planen in einem der Gärten der Repawinsel einen großen, französisch-russischen Ball, wozu jeder Teilnehmer in russischem oder französischem (!) Nationalkostüm zu erscheinen hat. In den Pausen werden lebende Bilder gestellt, die das französisch-russische Bündnis verherrlichen. Auch ist von der Gründung eines französisch-russischen Klubs die Rede, „um das Band zwischen den beiden Ländern noch fester zu knüpfen“. Die Petersburger Bierbrauer wollen die französl. Marinesoldaten im Petrowskypark mit Freibier bewirten. Im Arkadientheater wird ihnen eine Galavorstellung gegeben, wobei lebende Bilder die Begegnung des französischen und des russischen Geschwaders darstellen und die Nationalhymnen von 400 Personen ausgeführt werden. Die Petersburger Goldschmiede haben vollauf zu thun, um die zahllosen Geschenke noch rechtzeitig fertig zu stellen, die für die französischen Gäste bestimmt sind.

Toulouse, 16. Aug. Hier wurde ein spanischer Anarchist verhaftet. Bei seiner Durchsuchung wurden 2 Dolche und ein geladener Revolver vorgefunden. Er erklärte, Schmuggler zu sein. Man glaubt, er habe Spanien nach dem Attentat auf Canovas verlassen und sei mit gefährlichen Plänen nach Frankreich gekommen. Er behauptet, Villanova zu heißen.

Madrid, 16. Aug. Das in Vergara versammelte Kriegsgericht verurteilte den Mörder Angiolitto zur Todesstrafe. Angiolitto versuchte vor dem Gericht die Anarchie zu verteidigen, wurde aber vom Präsidenten daran verhindert. Der Präsident des Kriegsgerichts begab sich nach San Sebastian, um den Beschluß der Genehmigung des Generalkapitans zu unterbreiten.

— Spanische Schatzgräber. Den spanischen Behörden ist es gelungen, eine Anzahl jener berüchtigten Subjekte zu verhaften, die unter der Angabe, daß sie irgendwo im Auslande große Schätze vergraben haben, solchen, die nicht alle werden, größere oder kleinere Summen als Preis für die nähere Bezeichnung des „Fundortes“ zu entlocken wissen. Der Gouverneur der Provinz Cuenca hatte in Erfahrung gebracht, daß ein gewisser Silva Cremades auf dem Postamt von Cuenca einen aus Oesterreich kommenden Geldbrief mit 4000 Mk. Inhalt abholen werde. Cremades wurde in dem Augenblicke verhaftet, als er das Geld in Empfang nehmen wollte und gab ohne weiteres zu, daß er zu einer „Schatzgräbergesellschaft“ gehöre, deren Hauptstiz in Madrid sei. Da er die Namen u. die Wohnungen seiner Genossen nannte, war es der Polizei von Madrid ein Leichtes, die Betrüger festzunehmen. Die „Seele des Geschäftes“ war ein Lieutenant a. D., auch mehrere Weiber waren stark beteiligt. Silva Cremades steht bereits bei vier Gerichten wegen Schatz-

gräber unter Anklage, überall unter einem anderen Namen. Er war schon einigemal verhaftet, wurde jedoch stets gegen Kaution wieder freigelassen.

— Aus Athen wird gemeldet, die Regierung habe beschlossen, einen öffentlichen Aufruf an alle Hellenen innerhalb und außerhalb Griechenlands zu erlassen, um eine nationale Anleihe zur Bezahlung der Kriegsschuldigung zu zeichnen. Der König selbst werde mit einer großen Summe aus seinem Privatvermögen die Zeichnung eröffnen. — Am Sonntag fand in Athen eine Versammlung statt, die sich für Fortsetzung des Kriegs und Ablehnung jeder Finanzkontrolle erklärte. Die Versammlung war von einer neu gebildeten Getairia einberufen, die den König zur Wiederaufnahme des Kriegs zwingen will. Man schickte eine Abordnung zu dem Kriegsminister Smolenski der erklärte, die Fortsetzung des Krieges sei wohl möglich, da die Stellung an den Thermopylen unannehmbar sei. Bei Anstrengung aller Kräfte werde der Ausgang eines weiteren Krieges günstig für Griechenland sein!

Warschau, 15. Aug. Im Gouvernement Lublin richtete ein furchtbarer Orkan einen kolossalen Schaden an. In Ostrow sind viele Häuser eingestürzt, Menschen und Vieh wurden getötet. Die Telegraphenverbindung zwischen Warschau und Odessa ist gestört.

Verschiedenes.

— Der Graf und die Spesenrechnung. Ein köstliches Geschichtchen wird seit einigen Tagen in Budapester Advokatenkreisen kolportiert. Ein gräflicher Gutsbesitzer im Komorner Komitat hatte bei einem Budapester Bezirksgerichte einen ziemlich unbedeutenden Rechtsstreit auszutragen und beauftragte einen dortigen Rechtsanwalt, für ihn die Sache zu führen. Der Advokat erledigte den Prozeß und schickte gleich darauf seinem reichen Klienten eine Spesennota per 300 fl. Darüber geriet der Graf in den größten Zorn, allein er nahm schließlich doch drei Hunderter aus der Kasse und expedierte dieselben mit einem Geleitbrief, den er mit den vielsagenden Worten schmückte: „Hiermit erhalten Sie 300 fl. zum Ankauf eines Strides.“ Es verstrichen drei Tage, ohne daß sich der Advokat gemeldet hätte, allein am vierten Tag langte auf der Puszta des Grafen ein Wagen mit — Stricken an, mit der Meldung, daß der Rechtsanwalt „dem Auftrage des Herrn Grafen gemäß“, Stricke gekauft habe und sie ihm hiemit zugehen lasse. Gleichzeitig erlaube er sich, an die Honorierung der Spesennota zu erinnern, zu welcher noch 50 fl. für die auf diesen Einkauf verwendete Mühe hinzukämen. Der Graf hat jetzt alle Höfe voll mit Stricken und wünscht diese samt seinem Rechtsanwalte seitdem zu allen Teufeln.

— Da Capo. Ein junger Student hatte das Pech, im Examen durchzufallen. Es quälte ihn nun die Angst, seine Eltern könnten von dem schlimmen Ausgang etwas erfahren, weshalb er folgendes nach Hause telegraphiert: „Prüfung glänzend verlaufen. Professoren begeistert, wünschen dringend Wiederholung im Oktober!“

— Heilkräft der Gurke. Henriette Davidis empfiehlt in ihrem Gartenbuch Gurkensaft als Mittel gegen Brustleiden mit folgenden Worten: „Gurken werden zerrieben und ausgepresst, und der Saft wird mit gestoßenem Kandiszucker wohl versüßt. Der Leidende nimmt davon morgens nüchtern etwa eine halbe Obertasse, falls er nicht so viel verträgt, einen Eßlöffel voll. Bei fortgesetztem Gebrauch war dieses Mittel von fast wunderbarer Wirkung, so daß ein Brustkranker, den man von der Schwindsucht befallen glaubte, dadurch vollständig hergestellt wurde.“ Außerdem gilt Gurkensaft als ein treffliches Mittel bei Fieber, Blutwallungen, Gesichtsröte und Blutspeten. — Gurkensaft wird überhaupt als Heilmittel sehr gepriesen. Er soll die Verdauung stärken, die Lunge erleichtern und die Hautausdünstung befördern. Um die guten Eigenschaften des Saftes zu erhöhen, wohl auch, um ihn angenehmer schmeckend zu machen, macht man ihn mit Weinessig etwas säuerlich. Essig, Salz, und Senfgurken, mit Brot genossen, sind ein Erwärmungsmittel. Frische Gurkenschalen werden gegen Kopfschmerzen angewendet: man legt sie auf Kopf und Stirn und bindet sie mit einem Tuche fest. Die getrocknete Rinde von reifen, gelb aussehenden Gurken wird gegen Frostbeulen und erkorene Glieder mit Vorteil angewendet. Man nimmt die Samenkörner heraus und trocknet die Schale mit dem inneren weichen Teilen an der Sonne.

— Schweinemast im Sommer. Schon mancher Landmann hat die unangenehme Erfahrung gemacht, daß während der heißen Sommermonate die bereits gut gemästeten Schweine nicht nur nicht an Gewicht zunehmen, sondern sogar in demselben zurückgingen. Das ist lediglich der Einwirkung der Hitze zuzuschreiben, welche einmal die Fresslust herabmindert und andererseits auch direkt die Tiere leichter macht. Man suche deshalb in den heißen Monaten die Stalltemperatur nach Möglichkeit abzukühlen. Zu diesem Zwecke besprengt man zweimal im Tage die Schweine sowohl wie den Stall mit kaltem Wasser. Wer über einen Eiskeller verfügt, kann auch an der Stalldecke Gefäße mit Eis aufhängen. Besonderer Wert ist darauf zu legen, daß alle Stallfenster mit Säcken verhängt werden, und daß die Stallthüren möglichst wenig geöffnet werden.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf bis Mk. 18 65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.